

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 51 (1925)
Heft: 52

Illustration: Bescherung
Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Werner geht mit Fräulein Meier
Und er nennt sie längst Emilie.
Absolut ein netter sei er,
Dunkts die Meier'sche Familie.

Plötzlich steht im Kerzenschein
Werner auf dem Punkt,
Wo es ihn, verlobt zu sein,
Unvermeidlich dunkt.

Denn im Kerzenschein stehn ferne,
Förmlich aufgepflanzt die beiden
Schwiegermeier, um dem Werner
Einen Rückzug abzuschneiden.

Und die Liebe dunkt ihn jetzt
Wie ein Schießgerät,

Das am Ende und zuletzt
Keinen Spaß versteht.

also: „Gläubige, ihr seid von weit hergekommen, um euch an der Heiligkeit Gungang Tserings zu erquicken und seine Ueberreste auf eure Seelen wirken zu lassen. Wenn ihr nun auch wirklich auf der Stelle alle zu Heiligen fünfzehnten Grades würdet, sobald ihr wieder nach Hause kommt, steht ihr euch wieder die Hämmer und die Weiber, wie ihr das gewohnt seid. Es ist wahr, wenn einer eine Pilgerfahrt zu Gungang Tsering gemacht hat, so werden ihm auch für die Folge ein paar Hämmer und auch wohl ein Weib nicht angerechnet. Wie nun aber, wenn nun einer vier oder fünf Hämmer stiehlt und zwei Weiber? Ihr Gläubigen, das schadet ihm!“

Um euch vor diesem Schaden zu bewahren, habe ich hier etwas, das zwölf Rupien kostet. Es sind Bilder des Knochens Gungang Tserings, den wirklich getreu in Wachs nachgeprägt (es war aber nur Yaknist mit einer dünnen Schicht Wachs). Wer dieses Bild kauft, kann von der Heiligkeit des Eremiten nach jeder Sünde in seiner eigenen Hütte profitieren, denn der Pantischen Rinbotsche selbst hat die Bilder geweiht, wodurch sie die Kraft der Reliquie erhalten.“

In wildem Andrang stürzten die Gläubigen herbei. Da hub Burdu noch einmal seine Stimme: „Und das alles könnt ihr für fünfzehn Rupien haben.“